

Bildungs-Logger „Lovis“

BÖE e.V.

Lange Straße 60 - 17489 Greifswald

Tel.: 0171-2027889

Email: presse@lovis.de



Loviscrew bittet Gauck um Rettungsring

Während des Besuchs des Bundespräsidenten in Greifswald machte die Crew der "Lovis" mit Rettungsringen und Transparent auf das drohende Aus ihres und vieler anderer Traditionsschiffe aufmerksam. "Der Bundespräsident ist der Ansprechpartner für zivilgesellschaftliches Engagement. Und genau das ist hier bedroht." Sagt Anja Reuhl, die ein ganzes Jahr auf dem Schiff mitsegelte. Seit 13 Jahren fährt die Lovis mit Jugendlichen, Schulklassen und Erwachsenengruppen. An Bord finden Seminare zu gesellschaftspolitischen und ökologischen Themen statt. Jugend-, Menschenrechts- und Umweltgruppen nutzen das Schiff für ihre Arbeit. "Uns ist es wichtig, eine Plattform für die Ideen und das Engagement auch kleinerer Gruppen zu sein. Wir möchten Menschen ermutigen, für ihre Anliegen aktiv zu werden und sich damit in die Gesellschaft ein zu bringen. Und das ist besonders hier in der Region wichtig." so Reuhl. Doch die Tage des Bildungsschiffes scheinen gezählt zu sein. Bisher fiel die Lovis unter die Bestimmungen für Traditionsschiffe, nun steht der Status des Traditionsschiffs infrage. Die Berufsgenossenschaft Verkehr (BG Verkehr) verwehrt der Lovis derzeit die Ausstellung einer Fahrerlaubnis – weil das Schiff angeblich keinen historischen Wert habe. "Dies ist gleichzeitig die einzige Möglichkeit für uns, weiter unser Konzept mit etwa 30 Mitsegler_innen umzusetzen." sagt Johannes Richter, der das Schiff aus einem über hundert Jahre altem Rumpf mit aufgebaut hat. "Jedes Jahr investieren wir unzählige Stunden, um unseren gemeinsamen Traum zu ermöglichen." Die Lovis ist kein Einzelfall. Die ehemals etwa 200 Schiffe umfassende Flotte der fahrenden traditionellen Segelschiffe in den norddeutschen Häfen hat sich in den letzten fünf Jahren schon auf fast die Hälfte verkleinert. Mal wird kommerzielles Wirtschaften unterstellt, mal angezweifelt, dass das Schiff historisch ist, mal Umbauarbeiten auferlegt, die Eigner und Vereine, denen die Schiffe gehören, nicht finanzieren können.

Annika Härtel, derzeit Bootsfrau auf der Lovis findet kaum Worte. "Wir sind alle total geschockt, dass das was wir tun, plötzlich verboten sein soll. Es geht hier um viel mehr als ein Schiff." Anja Reuhl ist froh, dass sie die Gelegenheit hatte, Herrn Gauck die Hand zu geben und ihm Informationen zu überreichen. "Nun hoffen wir, dass er sich für uns und die vielen anderen Schiffe einsetzt." so Reuhl.

Am kommenden Samstag, den 1. Juni wird die Crew der Lovis mit einer öffentlichen Aktion in Kiel auf ihre Situation aufmerksam machen. Um 13 Uhr möchten wir am Willy-Brandt-Ufer sie zu einem Pressegespräch einladen, anschließend gibt es eine Aktion "Schiffe versenken - Nicht mit uns!" mit Fototermin.

Fragen und Anmeldungen bitte bis zum 31.05.2013 an presse@lovis.de oder unter 0171-2027889 an Anke Lübbert

